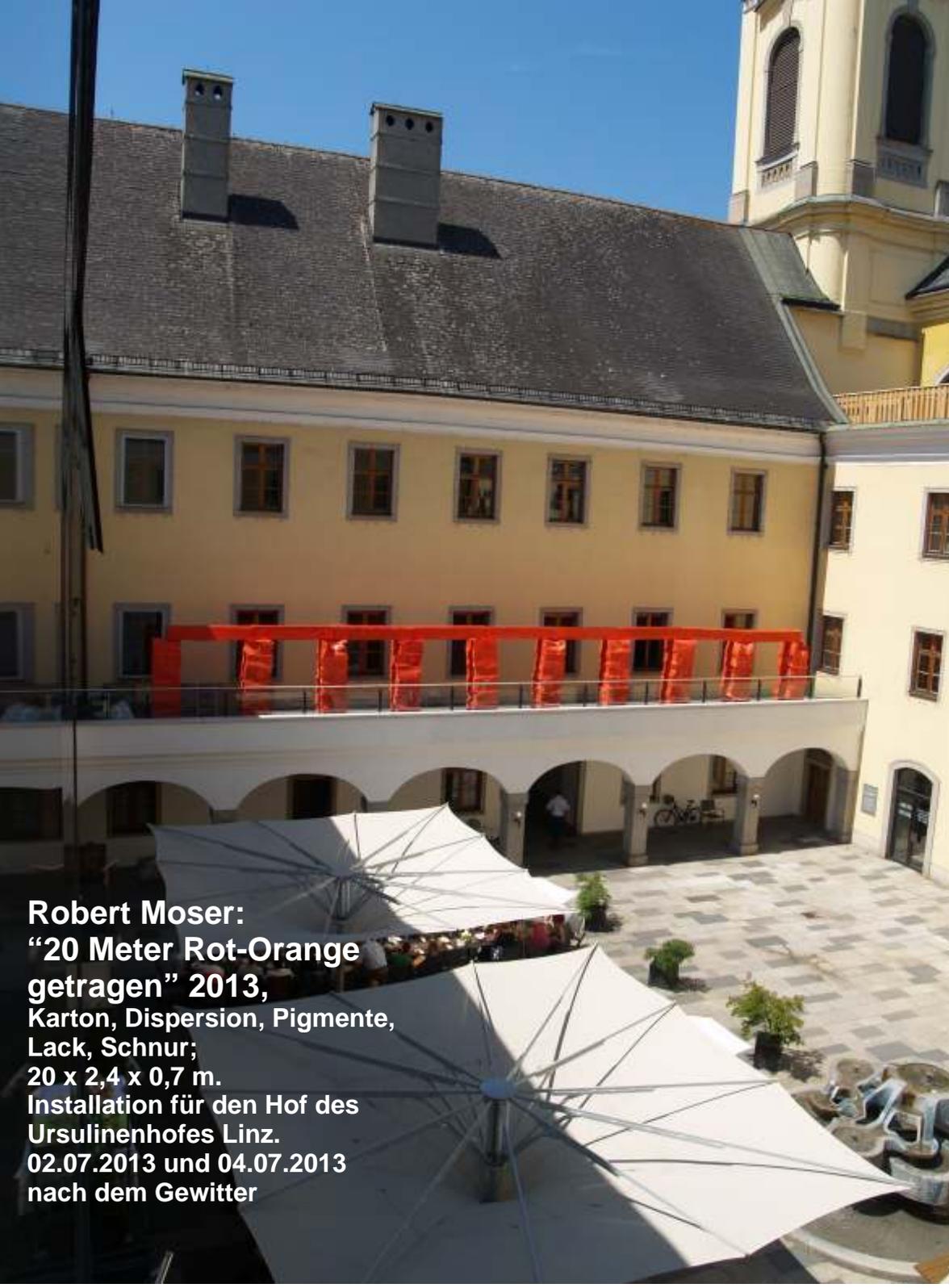


Robert Moser:
“20 Meter Rot-Orange getragen” 2013,
Karton, Dispersion, Pigmente, Lack, Schnur;
20 x 2,4 x 0,7 m.
Installation für den Hof des Ursulinenhofes Linz.
02.07.2013: nach dem Aufbau





Robert Moser:
**“20 Meter Rot-Orange
getragen” 2013,**
Karton, Dispersion, Pigmente,
Lack, Schnur;
20 x 2,4 x 0,7 m.
Installation für den Hof des
Ursulinenhofes Linz.
02.07.2013 und 04.07.2013
nach dem Gewitter



Robert Moser:
“20 Meter Rot-Orange getragen” 2013,
Karton, Dispersion, Pigmente, Lack, Schnur;
20 x 2,4 x 0,7 m.
Installation für den Hof des Ursulinenhofes Linz.
04.07.2013: nach dem Gewitter

Robert Moser:
“20 Meter Rot-Orange getragen” 2013,
Karton, Dispersion, Pigmente, Lack, Schnur;
20 x 2,4 x 0,7 m.
Installation für den Hof
Des Ursulinenhofes Linz.
04.07.2013: nach dem Gewitter



Robert Moser, dessen Werk neben Malerei, Zeichnung und neue Medien auch Plastik und Rauminstallation umfasst, hat - so formuliert es Dr. Vanessa Hirsch vom Altonaer Museum Hamburg - "ein positives Verhältnis zur Entropie, wonach menschliche Eingriffe in ein bestehendes System immer revidiert werden, sobald das System wieder sich selbst überlassen bleibt - menschliche Ordnung wird somit zu „natürlicher“ Unordnung, Geformtes ist dem Zerfall preisgegeben. ... "Moser schafft" (- durch das Ausstellen vergänglicher Artefakte -) "auch einen Verweis auf die Gepflogenheiten des Kunstbetriebes, indem er den Ewigkeitsanspruch musealer Objekte gezielt unterläuft: Mosers Objekte sind dazu gemacht, sich aufzulösen."
Dr. Vanessa Hirsch, Altonaer Museum für Kunst und Kulturgeschichte Hamburg, aus: Katalog Robert Moser 2011



Robert Moser: "20 Meter Rot-Orange getragen" 2013, Karton, Dispersion, Pigmente, Lack, Schnur; 20 x 2,4 x 0,7 m.
Installation für den Hof des Ursulinenhofes Linz. Arbeitsphase im Atelier des Landes Oberösterreich im Salzamt Linz. Probeaufstellung.